

Die Traumata der heutigen Kinder

Wochenendseminar Ende April in Sluštice, Tschechien

Táňa Smolková

Unsere größte Angst

Unsere größte Angst ist nicht, unzulänglich zu sein.

Unsere größte Angst ist, grenzenlos mächtig zu sein.

Unser Licht, nicht unsere Dunkelheit, ängstigt uns am meisten.

Wir fragen uns: Wer bin ich denn, dass ich so brillant sein soll?

Aber wer bist du, es nicht zu sein?

Du bist ein Kind Gottes.

Es dient der Welt nicht, wenn du dich klein machst.

*Sich klein zu machen, nur damit sich andere um dich herum nicht unsicher fühlen,
hat nichts Erleuchtetes.*

Wir wurden geboren, um die Herrlichkeit Gottes, der in uns ist, zu manifestieren.

Er ist nicht nur in einigen von uns, er ist in jedem einzelnen.

Und wenn wir unser Licht scheinen lassen,

geben wir damit unbewusst anderen die Erlaubnis, es auch zu tun.

Wenn wir von unserer eigenen Angst befreit sind,

befreit unsere Gegenwart automatisch die anderen.

Marianne Williamson¹

Vom 28. – 30. April hat im tschechischen Kindergarten MAITREA in Sluštice ein einzigartiges Seminar mit dem Thema “Trauma der heutigen Kinder” stattgefunden. Das Seminar führte Frau Stefanie Allon aus Israel.

Für alle Seminarteilnehmer – es hatten sich etwas über 20 zusammengefunden - war diese Begegnung nicht nur ein fachliches, sondern auch ein tief menschliches Erlebnis. Während des ganzen Wochenendes haben wir uns mit den Fragen der Ursachen von verschiedenen Traumata beschäftigt, und auch, wie die Folgen eines Traumas in den verschiedenen Wesensgliedern zum Ausdruck kommen können.

Gleichzeitig haben wir über unsere pädagogischen Möglichkeiten nachgedacht, die das Kind unterstützen und bei Überwindung des Trauma-Erlebnisses helfen können. Und wir haben auch nach Wegen gesucht, wie wir die Widerstands- und Resilienzkräfte stärken können, - besteht doch für uns alle die Möglichkeit im Leben, in eine uns verletzende Situation zu geraten.



¹ Dieser Text wurde lange Nelson Mandela zugesprochen. Er stammt aber aus dem Buch „A Return to Love“ der amerikanischen Autorin Marianne Williamson.

Welche Fähigkeiten sind zu entwickeln, und was haben wir in uns zu stärken, um das Erlebnis eines Traumas zu einem Quellort für neue eigene und zukünftige Kräfte umzuwandeln?



Stefanie hat uns durch verschiedene praktische Möglichkeiten geführt, wie wir das traumatisierte Kind mit "neuen Sprachen" anreden können – zum Beispiel mit für das Kind wichtigen Ritualen, Bewegungen, Berührungen, Klängen, Gesten usw. In konkreten Übungen fanden wir Zusammenhänge der Bewegungen unserer alltäglichen Tätigkeiten mit grossen kosmischen Bewegungen. Wir haben gesungen, getanzt und haben versucht und auch geübt, ganz aus uns auszusteigen und in den anderen nachahmend einzusteigen, und Empathie zu praktizieren. Wir haben auch über die Kinderbesprechung als Werkzeug zum inspirierten Verständnis des Kindes und seiner Biographie gesprochen.

Die intensive Studien-Atmosphäre des Kurses zum Trauma wurde ergänzt mit dem ruhigen und harmonisierenden Arbeiten bei der Herstellung von farbigen Bildern aus Transparentpapier, die von Marketa Hrbackova vom Waldorfkindergarten Prag 4 angeleitet wurde.

Dieses vertiefende Seminar war die erste Begegnung mit unserer Kollegin Stefanie Allon, und wir sind fest überzeugt, dass es nicht die letzte war. Wir freuen uns alle schon jetzt darauf, die grosse Menschlichkeit, Liebe und Liebenswürdigkeit ihrer Persönlichkeit auch in Zukunft wieder erleben zu können.



Táňa Smolková ist Waldorferzieherin in Sluštice, Tschechien, und Mitglied im IASWECE Council